

Renate TOBIES, Braunschweig

Eine Mathematikerin modelliert für Ingenieure

Die meisten Diplommathematiker/innen sind heute in der Industrie und Wirtschaft tätig, wobei sie nicht immer mathematisch anspruchsvolle Aufgaben lösen müssen. Im Mittelpunkt des Vortrags steht eine Forscherin, der es bereits vor 1945 gelang, in der Industrie eine Position zu erhalten, in der das Anwenden von Mathematik zu ihrer Hauptaufgabe wurde.



Iris Runge (1888-1966), Tochter des bekannten Numerikers Carl Runge (1856-1927), arbeitete von 1923 bis 1945 in der Glühlampen- und Elektronenröhrenforschung bei Osram und Telefunken. Im Rahmen eines von der DFG geförderten Projekts wurden die Laboratoriumsberichte analysiert.

Iris Runge (*sitzend in der Mitte*)

Der Vortrag zeigt am Beispiel, wie Iris Runge mathematisch modellierte, wie sie ihre eigene Position reflektierte und wie ihre Tätigkeit im Industrielabor beurteilt wurde.